

Klinikum legt seine abgespeckten Pläne vor

PROJEKT Größtes Gebäude im Quartier Gesundheit soll dreigeschossig und 15,50 Meter hoch werden

Am Runden Tisch gab es Bedenken wegen der Verschattung der Nachbargrundstücke. Donnerstag berät die Politik über die Entwürfe.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Der Klinikum Leer hat jetzt seine abgespeckten Pläne für das Quartier Gesundheit vorgelegt. Statt der ursprünglich geplanten rund 14 600 Quadratmetern Geschossfläche sind es jetzt 10 800 Quadratmeter, die vorgesehenen 420 Plätze in der Tiefgarage wurden auf 370 reduziert. Die Zufahrt wird nur von der Augustenstraße aus erfolgen.

Wie vereinbart, fand die erste Präsentation jetzt beim Runden Tisch Oststadt statt. „Wir haben noch Probleme mit der Verschattung der angrenzenden Grundstücke durch die neuen Gebäude“, erklärt Egon Diekmann, Vorstandsmitglied des Runden Tisches. Die Politik berät über die Pläne am kommenden Donnerstag im Ausschuss für Stadtentwicklung.

Den neuen Entwürfen waren einige Wortgefechte zwischen Stadtbaurat Carsten Schoch und Klinik-Geschäftsführer Holger Glienke vorangegangen (OZ berichtete). Am Ende hatte das Klinikum eingelenkt. Gestrichen wurden die geplante Wohnanlage, die der Bauverein in den Häusern an der Großstraße realisieren wollte, sowie zwei Gebäude Richtung Annenstraße und die dortige Zufahrt zum Gelände (siehe Grafik).

Gebaut wird auf einer rund 12 000 Quadratmeter großen Fläche zwischen Augusten- und Großstraße (Groß-Karree). Rund 30 Millionen Euro will das Klinikum dort investieren. Das höchste



Die neuen Gebäude an der Augustenstraße sollen eine Höhe von 8,50 Meter haben.

ANIMATION: AGN-GRUPPE

Gebäude im Quartier Gesundheit wird dreigeschossig und rund 15,50 Meter hoch sein. Die Gebäude an den äußeren Seiten sind maximal 12,50 Meter hoch. Im Bereich des Quartiers sind 50 Parkplätze vorgesehen.

„Die Politik muss letztendlich über die Pläne entscheiden“, erklärt Stadtbaurat Carsten Schoch. Die Verwaltung empfiehlt in ihrer Beschlussvorlage die Annahme der Entwürfe. „Es handelt sich um den Vorentwurf zum Bebauungsplan. Die Beteiligung der Öffentlichkeit beginnt erst danach, soll aber frühzeitig erfolgen“, erklärt Schoch.

Wie berichtet, hatte sich das Klinikum die Fläche vor

fünf Jahren gesichert. Jetzt will man die Bebauung in Angriff nehmen. Die geplante Tiefgarage soll über einen Fußgängertunnel mit dem Klinikum verbunden werden. Im Quartier Gesundheit sind unter anderem Neuansiedlungen von Praxen, einer Apotheke, einem Sanitäts- oder Reformhaus und ambulanten Rehabilitationseinrichtungen geplant. Aber auch Verlagerungen aus dem Klinikbetrieb sind angedacht: Labor, Archiv, Schulbetrieb oder auch der Schreibdienst könnten die Straßenseite wechseln. Eine weitere Bebauung des jetzigen Klinik-Areals soll dann rein der stationären Nutzung vorbehalten bleiben.

„Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll frühzeitig erfolgen“

CARSTEN SCHOCH

Das Quartier Gesundheit

